Zürichsee-Zeitung Obersee Montag, 6. September 2010

Vergangenheit und Gegenwart sind vereint

Am Freitag eröffnete der Museumsverein Weesen mit einem festlichen Anlass das neue, im Dorfkern gelegene Museum.

Marc Ulrich

«Museen befriedigen unsere Neugierde nach der weit zurückliegenden Vergangenheit», sagte Geneviève Schneeberger, Präsidentin des Museumsvereins Weesen. «Sie halten die Vergangenheit für uns fest.» Ihrer Eröffnungsrede hörten gut 60 Einheimische zu, die am Freitagabend den Weg an die Kruggasse 10 fanden. Bei einem festlichem Apéro dankte Schneeberger dem kantonalen Amt für Kultur, der Förderstiftung Casino Bad Ragaz, der Bank Linth und Privatpersonen für die grosszügige Unterstützung des Vorhabens. Dabei verwies sie darauf, dass es neben dem Willen vor allem auch Geld für die Verwirklichung eines Traumes brauche.

Den Willen für die Umsetzung dieses Traumes brauchte vor allem der Vorstand des Museumsvereins. Es war ein langwieriges Projekt, das über Jahre reifte und diverse Hürden überspringen musste. Gemeindepräsident Mario Fedi lobte das Engagement des Vorstandes und verglich das Projekt mit dem sportlichen Vorhaben einer Fussballmannschaft: «Dabei hat sich gezeigt, dass die Chemie stimmte und wir hier ein Siegerteam vor uns haben.»

Der grosse Aufwand habe sich gelohnt, wie Kantonsarchäologe Martin Schindler sagte. «Es macht Weesen interessanter und bietet einen Mehrwert für die Gemeinde.» Schindler und sein Team aus St. Gallen leiteten die archäologischen Grabungen in Weesen, aus denen ein reicher Fundus an mittelalterlichen Gegenständen entsprang, die nun im Museum zu bewundern sind. Die Funde reichen von Waffen über Einrichtungsgegenstände bis zu Schiffsstücken. Der vom Architekten Heinrich Schwarzenbach entworfene, moderne Holzbau – ein ehemaliger Stall – ist in drei Stockwerke unterteilt. Die Besucher können sich über die prähistorische und römische Zeit genauso informieren wie über die mittelalterliche Stadt Weesen. Im Dachgeschoss hängen zudem Landschaftsbilder der Stiftung «Weesen und Walensee – Claudio Fütsch».

Nach den Eröffnungsreden der Beteiligten, geselligem Beisammensein und gegenseitigen Schulterklopfern betraten um 19 Uhr die ersten Gäste das neue Museum und tauchten in die Geschichte Weesens ein.

Der Architekt Heinrich Schwarzenbach hat den ehemaligen Stall in einen modernen Holzbau umgestaltet. *(Marc Ulrich)*